rum superbiam refrenat,

Heyden sich zu CHRISTO hatten bekehren lassen/ die nun in dem Reiche Christi/ welches ein Reich der Demuth und nicht von dieser hoffärtigen Welt ist/ Joh. XIIX. 36. sich demüthig beweisen/ nicht aber durch die falschen Apostel und pralende Kunst-Redner/ die in Corinth auffgekommen waren/ zum Hochmuth/ wozu ohne dem der Adel zu allen Zeiten sehr geneigt gewesen/ n. bereden lassen solten/ so solten diese Edele wissen/ daß sie nicht um ihres edelen Geschlechtes oder Standes willen zu Christo wären beruffen und bekehret worden/ sintemahl sonst vielmehr Edele bekehrt seyn müsten. Nun aber wüsten sie es/ und es solte ihnen hiemit noch einmahl gesaget seyn/ daß nicht viel Edele beruffen wären.

& qvomodo omnes, qvomodo pauci, sint vocati, ostendit.

Solcher gestalt siehet man denn/ daß die Beruffung allhie nicht den Antrag des Evangelii zur Erlangung der Kindschafft GOttes und des ewigen Lebens bedeute/ sondern die würckliche Bekehrung derjenigen/ die den Antrag des Evangelii zum Glauben angenommen haben. Jene Beruffung/ die den Antrag des Evangelii bedeutet/ ist und bleibet allgemein/ so daß kein eintziger Edeler/ auch kein Unedler/ davon ausgeschlossen ist/ ob gleich die Art und der Grad derselben nach GOttes Freyheit und Weißheit unterschieden ist; Diese Beruffung aber/ die die würckliche Bekehrung zu Christo bedeutet/ ist nicht allgemein/ und zwar aus Schuld der Menschen/ nicht GOttes. GOtt will/ daß allen Menschen geholffen werde/ und zur Erkäntnüß der Wahrheit kommen. 1. Tim. II. 3. GOtt will nicht/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jedermann zur Busse bekehre. 2. Petr. III. 9. JEsus hat wohl alle sammlen wollen/ wie eine Henne ihre Küchlein sammlet unter ihre Flügel/ aber sie/ die Menschen/ haben nicht gewolt. Matth. XXIII. 37. Nach

n. Qvod non solum Hispanicæ Nobilitati ingenita sit arrogantia, sed & alias plerumqve in superbiam ruat Nobilitas; qva etiam ratione Jacobus, Rex Angliæ, filium de indole fastuqve Nobilium retundendo in δώρω βασιλ. instruxerit; videri potest in Theatro Prudentiæ elegantioris, qvod ex *Justi Lipsii* Libris Politicorum erexit Vir eruditiss. *Jo. Frid. Reinhardus*, Consil. Reg. & Elect. Sax. p. 654.